

A woman with long, wavy brown hair is shown from the chest up, wearing a black lace bra. She is positioned against a red background with a gold and white floral pattern. Her right hand is raised to her neck, and her left hand is resting on her hip. The lighting is soft, highlighting her skin.

REBECCA PERKINS

GEILES TREIBEN IM KLEINGARTEN

EROTISCHE GESCHICHTE



BLUE PANTHER BOOKS

BLUE PANTHER BOOKS E-BOOK
SERIE: LOVE, PASSION & SEX | BAND 20556

GRATIS

»BÜROUNTERWEISUNG«
VON REBECCA PERKINS
DIE EROTISCHE INTERNET-STORY
MIT DEM GUTSCHEIN-CODE

RP114EPUBHZJT

ERHALTEN SIE AUF
WWW.BLUE-PANTHER-BOOKS.DE
DIESE EXKLUSIVE EROTISCHE ZUSATZGESCHICHTE
ALS E-BOOK IN DEN FORMATEN
PDF, E-PUB UND KINDLE.

REGISTRIEREN SIE SICH EINFACH ONLINE!

VOLLSTÄNDIGE ORIGINALAUSGABE

© 2021 BY BLUE PANTHER BOOKS, HAMBURG
ALL RIGHTS RESERVED

LEKTORAT: MARIE GERLICH

COVER:
© BNS124 @ ISTOCK.COM

UMSCHLAGGESTALTUNG: MATTHIAS HEUBACH
GESETZT IN DER TRAJAN PRO UND ADOBE GARAMOND PRO

PRINTED IN GERMANY
978-3-7507-3722-8
WWW.BLUE-PANTHER-BOOKS.DE

GEILES TREIBEN IM KLEINGARTEN

Lukas machte sich an diesem schönen Sommertag frühmorgens auf den Weg in seinen Kleingarten. Seit fast zwei Jahren hatte der Zwanzigjährige eine kleine Parzelle in der Gartenanlage »Sonnenblumen« gepachtet. Gärtnern war sein Leben, schon seit seiner Kindheit. Früher hatte er seinem Opa im Garten geholfen. Dieser hatte an seinem Haus ein Stück Rasen zum Garten umfunktioniert und dort arbeiteten sie oft zusammen und pflegten das Stück Land. Irgendwann starb der Opa und das Haus wurde verkauft. Für Lukas war das ein schwerer Schlag gewesen, er hing an seinem Opa und auch an dem Garten. Seine Eltern konnte er für dieses Hobby, das für ihn zur Leidenschaft geworden war, nicht begeistern.

Kurz entschlossen fragte er bei einigen Kleingartenanlagen an, ob Parzellen frei seien. Hier bei der »Sonnenblume« reagierte man sofort auf seine Anfrage. Innerhalb einer Woche konnte er sich zwei Parzellen ansehen und schlug schließlich zu.

Eine Gartenparzelle war es eigentlich nicht, eher ein Stück Wiese mit einer Hütte drauf. Wenn er über die ersten Wochen vor zwei Jahren nachdachte, nachdem er die Parzelle mit der Nummer 48 angemietet hatte, grinste er in sich hinein. Der Obmann fräste den Garten zwar, aber es blieben große Grassoden zurück, die erst rausgesammelt werden mussten. So stand er Ende April in kurzer Hose auf seinem Stück Land, grub es um und sammelte die Grassoden auf einem großen Haufen – bei Schneefall.

Vierundzwanzig Monate war eine lange Zeit und in diesen zwei Jahren hatte er hart an seiner Parzelle gearbeitet. Aus einem Stück Acker machte er fruchtbaren Boden, der ihn mit allerlei Gemüse, Kartoffeln und Obst versorgte.

In dieser Zeit hatte er viele Pächter erlebt, die gekommen und gegangen waren. Aus den verschiedensten Gründen wurden Parzellen gepachtet und wieder aufgegeben. Seit ungefähr